

V-PET™



Aktiviert Thrombozyten
– für einmalig wirksame Therapien.



- Hohe Wirksamkeit wissenschaftlich belegt
- Einmalige Anwendung
- Signifikant reduzierter Preis
- Versicherer tragen Kosten
- Keine Hilfsmittel nötig
- Absolut steril

*1 Fahie MA1, Ortolano GA, Guercio V, Schaffer JA, Johnston G, Au J, Hettlich BA, Phillips T, Allen MJ, Bertone AL. A randomized controlled trial of the efficacy of autologous platelet therapy for the treatment of osteoarthritis in dogs. J Am Vet Med Assoc. 2013 Nov 1;243(9):1291-7.

*2 Castelijns G, Crawford A, Schaffer J, Ortolano GA, Beauregard T, Smith RK. Evaluation of a filter-prepared platelet concentrate for the treatment of suspensory branch injuries in horses. Vet Comp Orthop Traumatol. 2011;24(5):363-9

Indikationen von V-PET- Thrombozytenkonzentrat

V-PET™



Empfehlungen aus der Praxis

Arthrosen

In der Behandlung von Arthrose und Arthritis konnten mit der Thrombozytenthherapie beeindruckende Ergebnisse erzielt werden. Studien zeigen, dass die in den Thrombozyten enthaltenen Wachstumsfaktoren zu Schmerzreduktion, Entzündungsreduktion und Geweberegeneration führen und damit ein wesentlicher Bestandteil der modernen Arthrosetherapie sind. Die klinische Wirksamkeit der filterbasierten Thrombozytenthherapie konnte bei Hunden mit Arthrose in einer kontrollierten Studie wissenschaftlich bestätigt werden. *1

Einsatzmöglichkeiten an der Vordergliedmaße

OCD (Osteochondrosis dissecans)

OCDs kommen bei vielen Gelenken vor, besonders häufig aber am Schultergelenk. Im Rahmen des Wachstums entstehen Verknöcherungsstörungen. Eine unzureichende Verbindung mit dem subchondralen Knochen führt zum Ablösen von Knorpelschuppen und zu freien Gelenkkörpern. Hiervon sind v.a. junge Hunde betroffen. Die Folge sind häufig Arthrosen. Hier sind erfolgreiche Therapien mit Thrombozytenkonzentraten bekannt.

IPA (Isolierter Processus Anconaeus) – Ellbogengelenk

Gehört zum Themenkreis der Ellbogendysplasie und ist eine OCD des Ellbogengelenks. Die unvollständige Verbindung des Fortsatzes (Processus Anconaeus) liegt zumeist frei in der Fossa olecrani und führt nicht nur zu mechanischen Behinderungen, sondern auch zu Schmerzzuständen. Oft laufen solche Patienten aber nur gering lahm; die sicherste Diagnostik stellen Röntgen und CT dar. Die Folge sind häufig Arthrosen. Hier sind erfolgreiche Therapien mit Thrombozytenkonzentraten bekannt.

FPC (Frakturierter Processus coronoideus) – Ellbogengelenk

Beschreibt eine Fraktur des Processus coronoideus der Ulna. Grund ist zumeist eine Ossifikationsstörung der Wachstumsfugen aber auch ein unterschiedliches Längenwachstum von Radius und Ulna mit unphysiologischer Belastungssituation führen zur Erkrankung. Folge sind häufig Arthrosen. Hier sind erfolgreiche Therapien mit Thrombozytenkonzentraten bekannt.

Bizepssehne

Die Bizepssehne hat ihren Ursprung im unteren Teil der Scapula und verläuft in einer Sehnenscheide zwischen zwei Erhebungen des Oberarms (Tuberculum majus und minus humeri) und geht dann in den Muskelbauch über.

Erkrankungen der Bizepssehne sind häufig nicht die Folge einer äußeren Verletzung, sondern durch Überbelastung bedingt. In den letzten zehn Jahren kommt diese Erkrankung – die zu chronischer Lahmheit führt – immer häufiger vor.

Erfolgreiche Therapien von Sehnen mit Thrombozytenkonzentrat sind bekannt.

Sesambeinfraktur

Sesambeine sind als kleine knöcherne Strukturen in unterschiedliche Sehnen eingelagert und für deren Funktion und Stabilität wichtig. Vor allem Carpus/Tarsus beziehungsweise Zehengelenke sind betroffen.

Erfolgreiche Thrombozytenthapien von Knochenfrakturen sind bekannt.

Sehnenschäden

Akute und chronische Sehnenschäden können mit der Thrombozytenthherapie erfolgreich behandelt werden. Durch die in den Thrombozyten enthaltenen Wachstumsfaktoren (u. a. PDGF, TGF- β , IGF) wird die Wundheilung beschleunigt, die Geweberegeneration gefördert und die Mobilität gesteigert. In Studien konnte der erfolgreiche Einsatz klinisch bewiesen werden. *2

Einsatzmöglichkeiten an der Hintergliedmaße

Hüftgelenkdysplasie (HD)

Die HD beschreibt eine unzureichende Passform, ein Missverhältnis zwischen Acetabulum und des Femurkopfs. Die Ursachen sind vor allem genetischen Ursprungs aber auch durch Fehlbelastungen begründet. In Folge des Missverhältnisses kommt es zu teilweise massiven Fehlbelastungen im Gelenk. Es können Arthrosen entstehen. Die klinische Wirksamkeit der filterbasierten Thrombozytenthherapie konnte bei Hunden mit Arthrose in einer kontrollierten Studie wissenschaftlich bestätigt werden.

Patellaluxation

Besonders bei kleineren Rassen kommt es oft zur Patellaluxation. Nachdem die Patella reponiert wurde, kann eine Thrombozytenthherapie Entzündungen und Arthrosen vorbeugen und die Stabilität fördern.

Kreuzbandrisse

Kreuzbandrisse kommen häufig vor. Bei einem (vollständigen) Kreuzbandriss wird das Kniegelenk instabil. Wird dieser nicht fachgerecht versorgt kann das Kniegelenk dauerhaft geschädigt werden. Durch eine Thrombozytenthherapie kommt es zur Fibrosierung der Gewebekapsel und damit zur Stabilisierung des Gelenks (Vergleichbar mit Kapselstraffung). Die Therapie kann auch als sinnvolle Kombination mit der chirurgischen Behandlung erfolgen.

Genereller Einsatz

Gelenkoperationen/-manipulationen

Im Anschluss an Gelenkoperationen entwickeln sich häufig Arthrosen. Diesem Prozess kann mit dem Einsatz von Thrombozytenkonzentrat begegnet werden.

Chirurgische Eingriffe

Zur Unterstützung der Regeneration bei Gewebsverletzungen und zur Optimierung der chirurgischen Behandlung.

Kapselverletzungen

Kapselverletzungen heilen meist langsam. Durch die regenerative Komponente der Thrombozyten-Therapie kann dieser Prozess unterstützt werden.

Spondylosen

Spondylosen kommen an der gesamten Wirbelsäule vor. Am häufigsten ist aber die Lendenwirbelsäule betroffen. Ursachen sind unter anderem genetisch bedingt oder werden durch Traumen verursacht. Spondylarthrosen können sehr schmerzhaft sein.

Knochenheilung

Die drei wichtigsten Wachstumsfaktoren (PDGF, TGF- β 1 und TGF- β 2), die Wundheilung und Knochenregeneration initiieren, sind in Thrombozyten enthalten. Die Osteoklastenaktivität wird gehemmt, die Osteoblastenaktivität hingegen wird aktiviert. Sie regt Knochenmatrixproteine und Fibroblasten zur Freisetzung von Kollagenen an, um durch anschließende Kalzifizierung eine schnelle Knochenregeneration zu fördern.